



Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2003



I. Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2003 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung, die im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2003 stattfand, ist das Agrarstatistikgesetz (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118).

Auskunftspflichtig sind Betriebe mit:

- mindestens 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder
- mindestens jeweils 8 Rindern oder Schweinen oder 20 Schafen oder jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähnen, -hühnern und sonstigen Hähnen oder Gänsen, Enten und Truthühnern oder
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG fand die Erhebung über die Bodennutzung allgemein (total) statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden jedoch durch Hochrechnung einer repräsentativen Auswahl von Betrieben gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in "1000 ha". Die Berechnung der Veränderungsraten erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte.

Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegelung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Brache, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

II. Ergebnisse

Der **Getreideanbau** (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix) umfasst in diesem Jahr mit 589 400 Hektar (2002: 587 696 Hektar) wie im Vorjahr einen Anteil am Ackerland von 55 Prozent.

In Mecklenburg-Vorpommern wird mehr Winterweizen angebaut. Waren es im Jahr 2002 immerhin schon 320 408 Hektar, so sind es 2003 331 900 Hektar (+ 4 Prozent); er nimmt damit 56 Prozent der Getreideanbaufläche ein. Erneut stark rückläufig ist mit 37 Prozent der Roggenanbau. Zur Ernte 2002 wurden noch 87 143 Hektar Roggen auf die Felder gestellt. Jetzt sind es nur 54 800 Hektar. Hier spielen auch die veränderten ökonomischen Rahmenbedingungen eine wichtige Rolle. Während im Vorjahr ein größerer Anbaurückgang bei Wintergerste zu verzeichnen war, konnte 2003 eine starke Anbauausdehnung um 24 Prozent festgestellt werden (2003: 123 800 Hektar). Sommergerste wird auf 17 700 Hektar angebaut (+ 8 Prozent). Auf 13 000 Hektar steht Hafer (2002: 11 994 Hektar). Erstmals wieder rückläufig ist der Triticaleanbau (- 15 Prozent). Diese Fruchtart ist 2003 von etwa 38 500 Hektar zu ernten. Der Körnermais hat sich mit 4 800 Hektar gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt (2002: 1 992 Hektar).

Ölfrüchte sind in diesem Jahr von 229 300 Hektar vom Feld zu bergen, das sind 21 Prozent der Ackerflächen. Damit ist diese Fläche geringfügig eingeschränkt worden (- 4 Prozent). Zwischen den Fruchtarten gab es aber Verschiebungen. Der Winterrapsanbau verringerte sich um 6 Prozent auf 219 600 Hektar, dagegen erhöhte sich die Anbaufläche von Sommerraps um das Anderthalbfache auf 8 500 Hektar. Diese Entwicklung ist zum Teil auf Auswinterungsschäden zurückzuführen. Weiterhin rückläufig ist die Ölleinfläche. Im Jahr 2002 standen 1 442 Hektar auf dem Feld, 2003 waren es 1 100 Hektar.

Der Anbau von **Hülsenfrüchten** (Futtererbsen, Ackerbohnen, Lupinen) nahm um 16 Prozent zu (2003: 21 900 Hektar). Auf 8 800 Hektar wachsen Lupinen (+ 44 Prozent).

Der Anbau der **Kartoffeln** ist geringfügig ausgedehnt worden. Waren im Vorjahr 15 352 Hektar Kartoffeln zu roden, so beträgt die Fläche in diesem Jahr 16 000 Hektar (+ 4 Prozent). **Zuckerrüben** wurden in diesem Jahr auf 27 300 Hektar angebaut (- 2 Prozent).

2003 stehen mit 85 600 Hektar 3 Prozent mehr **Futterpflanzen** auf dem Ackerland als im Vorjahr.

Der Anteil der **Bracheflächen** im Land vergrößerte sich um 6 Prozent auf 102 200 Hektar.

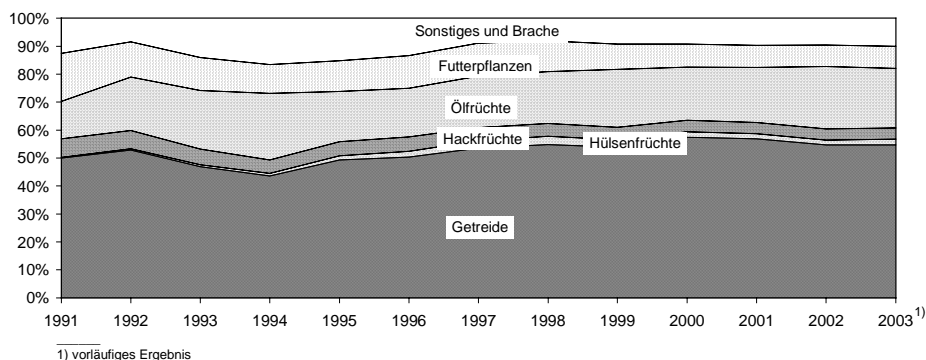
III. Tabelle

Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Anbaufläche			Veränderung 2003 gegenüber	
	D	2002	vorläufiges Ergebnis 2003	D	2002
	1997 - 2002	1 000 ha		1997 - 2002	%
Getreide zusammen	594,2	587,7	589,4	- 1	0
Weizen	286,4	324,2	336,1	+ 17	+ 4
Winterweizen (einschließlich Dinkel)	282,4	320,8	332,1	+ 18	+ 4
Sommerweizen	4,0	3,4	3,9	- 2	+ 17
Hartweizen (Durum)	0,0	0,0	0,0	x	x
Roggen	104,1	87,1	54,8	- 47	- 37
Wintermenggetreide	0,1	0,2	0,0	- 50	- 83
Brotgetreide zusammen	390,6	411,5	390,9	0	5
Gerste	149,6	115,9	141,5	- 5	+ 22
Wintergerste	128,8	99,5	123,8	- 4	+ 24
Sommergerste	20,8	16,4	17,7	- 15	+ 8
Hafer	12,7	12,0	13,0	+ 3	+ 8
Sommermenggetreide	0,8	0,8	0,4	- 40	- 45
Triticale	38,6	45,3	38,5	0	- 15
Futter- und Industriegetreide zusammen	201,7	174,0	193,5	- 4	+ 11
Körnermais	1,7	2,0	4,8	+ 176	+ 142
Corn-Cob-Mix	0,2	0,2	0,1	- 17	- 5
Hülsenfrüchte (Eiweißpflanzen) zusammen	24,2	18,9	21,9	- 9	+ 16
Futtererbsen	17,3	11,4	12,1	- 30	+ 6
Ackerbohnen	0,8	0,7	0,7	- 14	- 5
Lupinen	6,1	8,8	x	+ 44
andere Hülsenfrüchte	6,1 ¹⁾	0,6	0,4	x	- 42
Hackfrüchte zusammen	46,7	43,4	43,4	- 7	0
Kartoffeln zusammen	16,1	15,4	16,0	- 1	+ 4
Zuckerrüben	30,3	27,8	27,3	- 10	- 2
Runkelrüben	0,3	0,2	0,1	- 47	- 23
andere Hackfrüchte	0,0	0,0	0,1	+ 85	+ 194
Ölfrüchte zusammen	212,8	238,7	229,3	+ 8	- 4
Raps und Rübsen zusammen	200,7	237,1	228,1	+ 14	- 4
Winterraps	193,0	233,7	219,6	+ 14	- 6
Sommereraps, Winter- und Sommereraps	7,7	3,3	8,5	+ 10	+ 153
Flachs und Öllein	11,6	1,4	1,1	- 91	- 25
Körner Sonnenblumen	0,4	0,1	0,1	- 82	+ 22
andere Ölfrüchte	0,1	0,1	0,1	+ 11	- 27
Futterpflanzen zusammen	99,8	83,3	85,6	- 14	+ 3
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	4,8	4,0	3,6	- 25	- 10
Luzerne	0,4	0,5	0,3	- 32	- 35
Grasanbau	18,9	14,1	13,2	- 30	- 6
Silomais	72,1	63,0	66,7	- 8	+ 6
andere Futterpflanzen	3,6	1,8	1,9	- 47	+ 4
Brache (einschließlich stillgelegte Flächen mit Beihilferegelung und konjunktureller Stilllegungsflächen)	91,8	96,9	102,2	+ 11	+ 6

1) einschließlich Lupinen

Anbaustruktur auf dem Ackerland



Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin
Telefon: 0385 4801-0
Telefax: 0385 4801-123
Internet: <http://www.statistik-mv.de>
E-Mail: poststelle@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Thomas Troegel
Telefon: 0385 4801-659

Herausgabe: August 2003

Preis: EUR 2,00

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2003
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.